



Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 16. Mai 2024 über folgende Themen beraten und beschlossen:

1. Beratung und Beschlussfassung zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen

- Auftragsvergabe für Tiefbauarbeiten und Möblierung

Die Tiefbauarbeiten für die sechs barrierefrei umzubauenden Bushaltestellen, sowie vier Buswartehäuschen wurden öffentlich ausgeschrieben. Daraufhin gingen zwei Angebote ein. Der Gemeinderat vergab die Arbeiten an den günstigeren Anbieter, die Firma Lukas Gläser GmbH & Co. KG für 287.186,10 €.

2. Beratung und Beschlussfassung zur Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätten

Die Vertreter des Gemeindetags, Städtetags und der Kirchenleitungen sowie der kirchlichen Dachverbände in Baden-Württemberg haben sich auf die erforderliche Erhöhung der Elternbeiträge ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 und 2025/2026 verständigt. Dabei halten alle Verbände an der Einigung fest, in Baden-Württemberg einen Kostendeckungsgrad von 20% durch Elternbeteiligung anzustreben. Im Jahr 2023 betrug der Deckungsgrad in Kirchberg rund 14,1 % (Vorjahr ca. 14,6 %).

Die Vertreter des Städtetags, Gemeindetages und der Kirchenleitungen empfehlen für das Kindergartenjahr 2024/2025 eine Erhöhung der Elternbeiträge um 7,5 %. Für das Kindergartenjahr 2025/2026 wird eine Erhöhung um 7,3 % empfohlen. Die Erhöhungen in diesen beiden Jahren enthalten neben den allgemeinen Kostensteigerungen rückwirkend die tariflichen Kostensteigerungen. Mit der Empfehlung bis 2026 werden die Erhöhungen auf zwei Jahre verteilt.

Auch die Kosten für das Mittagessen sollten angepasst werden. Der Essenslieferant berechnet seit 01.01.2024 4,80 € inkl. Mehrwertsteuer pro Essen. Bis Ende 2023 beliefen sich die Kosten auf 4,20 € pro Essen. Auch die Kosten für die tägliche Anfahrtspauschale wurde von 15 € auf 21 € erhöht. Die Eltern haben aktuell einen Eigenanteil von bisher 4,00 € bzw. 3,00 € bei 1-jährigen Kindern zu tragen. Ab 01.09.2024 soll der Beitrag auf 4,50 € bzw. 3,50 € bei 1-jährigen Kindern angepasst werden.

Der Gemeinderat beschloss die Erhöhung der Elternbeiträge, wie dargestellt, zum 01.09.2024 bzw. zum 01.09.2025, sowie der Eigenanteile für das Mittagessen zum 01.09.2024.

3. Beratung und Beschlussfassung zur nächsten Verbandsversammlung des Zweckverbandes Eichbachtal

Die Stimmen der Mitglieder des Zweckverbandes Eichbachtal können nur einheitlich abgegeben werden. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat die Vertreter in der Verbandsversammlung beauftragt, folgende Beschlüsse zu fassen:

- Die Firma PRO-ENTEC wird mit dem Liefern, Aufstellen und der Inbetriebnahme des Fällmitteltanks zum Angebotspreis von 111.330,45 € beauftragt.
- Die Firma Fritz Müller GmbH wird mit der Errichtung der Betonbodenplatte zum Angebotspreis von 117.383,98 € beauftragt.
- Der Jahresabschluss 2023 wird entsprechend der Vorlage festgestellt.

- Die Verbandsverwaltung wird beauftragt, den Vertrag mit der Firma ES Mobile Schlammentwässerung GmbH & Co. KG gemäß dem Angebot vom 08.04.2024 zur Entsorgung des Klärschlammes um fünf Jahre zu verlängern.
- Die vorgeschlagene Anpassung der Vergütungen der geringfügig Beschäftigten wird entsprechend der Sitzungsvorlage beschlossen.

4. Beratung und Beschlussfassung einer Resolution gegen die Schließung der Notfallpraxen im Rems-Murr-Kreis

Bürgermeister Hornek berichtete, dass der Kreistag eine Resolution gegen die Schließung der Notfallpraxen in Schorndorf und Backnang beschlossen hat, da die Praxis in Schorndorf bereits geschlossen wurde und die Schließung in Backnang angekündigt wurde. Die Schließung der Praxen wird zu einer deutlichen Mehrbelastung der beiden Notaufnahmen in den Rems-Murr-Kliniken führen. Angeregt wurde vom Kreis, dass auch alle Gemeinden des Rems-Murr-Kreises sich dieser Resolution anschließen.

Der Gemeinderat war sich einig, dass die Notfallpraxen sehr wichtig sind und daher aufrechterhalten werden sollten. Der Gemeinderat beschloss daher, der Resolution zur ambulanten medizinischen Versorgung und gegen die Schließung von Notfallpraxen im Rems-Murr-Kreis beizutreten.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Förderung der Anpflanzung von Streuobstbäumen

Die Aktionsgemeinschaft Umweltschutz hat der Gemeinde eine gemeinsame Aktion zur Bezuschussung von Streuobstbäumen vorgeschlagen.

Um Streuobstbestände als wichtige Lebensräume und als prägenden Bestandteil des Landschaftsbildes unserer Region zu erhalten, sollen Kirchberger Bürger die Möglichkeit haben, vergünstigte Obstbäume über die Gemeinde zu beziehen.

Die Gemeinde kann über Sonderkonditionen Obstbaumhochstämme in einer Sammelbestellung bei der Baumschule erwerben. Um den Pflanzenerfolg zu erhöhen, sollen die Obstbäume nur inklusive Wühlmausschutz, Stammschutz, Befestigungspfosten und Kokosstrick angeboten werden.

Die Besitzer kleinerer Gärten sollten die Möglichkeit haben, Obstbaumhalbstämme zu bestellen. Die Ausgabe der Obstbäume könnte erstmalig zur Pflanzzeit im Herbst 2024 stattfinden.

Es werden folgende Förderkonditionen vorgeschlagen:

- Die Kosten für einen Obstbaumhoch- oder halbstamm mit Rundumschutz betragen 15,00 €.
- Die Restkosten teilen sich die Gemeinde und die Aktionsgemeinschaft Umweltschutz.
- Es werden pro Jahr max. 5 Bäume je Grundstück gefördert.
- Die Bäume müssen auf Kirchberger Gemarkung gepflanzt werden.
- Nicht gefördert wird die Anpflanzung in einer Intensivobstanlage.
- In künftigem Bauerwartungsland darf keine Pflanzung vorgenommen werden.
- Diese Förderung soll für drei Jahre festgelegt werden.

Der Gemeinderat stimmte den Förderkonditionen zu.

6. Beratung und Beschlussfassung über Bausachen

Dem Gemeinderat wurden zwei Baugesuche vorgelegt. Für die Vorhaben wurden das gemeindliche Einvernehmen bzw. die notwendigen Befreiungen erteilt.

7. Bekanntgaben

a) Sitzungen

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am 06.06.2024 statt.

b) Geburtstage

Bürgermeister Hornek gratulierte Gemeinderat Dr. Enge nachträglich zu seinem Geburtstag.

c) Zuschussanträge

Bürgermeister Hornek berichtete, dass die Gemeinde für den Neubau der Gemeindehalle einen Zuschussantrag für die Sportstättenförderung gestellt hat. Laut Presseberichten kann die Gemeinde wohl mit einem Bewilligungsbescheid in Höhe von 304.000 € rechnen.

Für die Kanalsanierungen und die Verlegung der Kläranlage Zwingelhausen inklusive Leitungsverlegung stehen laut Ablehnungsbescheid derzeit leider keine Gelder zur Verfügung. Ob es für die Erneuerung der Mess- und Steuerungstechnik für Regenüberlaufbecken einen Zuschuss geben wird, ist noch nicht bekannt.

8. Verschiedenes

a) Fußweg Neuhof - Bahnhof

Ein Gemeinderat informierte, dass der Fußweg vom Neuhof Richtung Bahnhof stark vermoost sei.

b) P+R-Parkplatz

Aus dem Gemeinderat wurde angefragt, ob der Bereich bei der alten Bushaltestelle auch zum P+R-Parkplatz gehört. Bürgermeister Hornek bejahte dies.

c) Verkalktes Wasser

Ein Gemeinderat teilte mit, dass ein Bürger in den letzten Wochen vermehrt Kalk in seinem Wasser habe. Bürgermeister Hornek berichtete, dass die Filtrationsanlage regulär läuft und daher seitens der Gemeinde keine Änderungen im Härtegrad des Wassers vorhanden sind.

d) Parken Bahnhofstraße

Ein Gemeinderat bemängelte die Parksituation in der Bahnhofstraße. Bürgermeister Hornek informierte, dass der Zustand nicht zufriedenstellend, jedoch vergleichbar mit anderen Gemeinden, ist. Wenn man das Parken dort lenken möchte, müsste man ein umfassendes Konzept erarbeiten, welches sicherlich nicht auf Anklang bei den Anliegern stößt.

e) Öffnungszeiten Häckselplatz

Ein Gemeinderat brachte die Anfrage aus der Bürgerschaft vor, die Öffnungszeiten des Häckselplatzes samstags von 12 auf 14 Uhr zu verlängern. Bürgermeister Hornek erwiderte, dass dies im Hinblick auf die Arbeitszeiten des Kläranlagenpersonals nicht möglich ist.

f) Parken Marbacher Straße

Aus dem Gemeinderat wurde ergänzt, dass auch in der Marbacher Straße seit einiger Zeit vermehrt Fahrzeuge parken.

g) Austausch Wasserleitung im Murrta

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat informierte Bürgermeister Hornek, dass der Austausch der Wasserleitung im Murrta bereits abgeschlossen ist.